

# CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 55  
April 2012

Habanos  
DENOMINACIÓN DE ORIGEN PROTEGIDA

Aktueller Newsletter der

5<sup>TH</sup> AVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

## Eine Woche voller Cigarren

### Aficionados trafen sich beim XIV. Festival del Habano

In diesem Jahr reisten mehr als 1.200 Cigarrenliebhaber zum XIV. Festival del Habano vom 27. Februar bis 2. März 2012 nach Havanna. Das Festival bot den Gästen wieder ein interessantes Programm mit unterschiedlichsten Veranstaltungen, die aber nach Meinung vieler Gäste vor allem durch die Anwesenheit des überaus sympathischen Hollywood-Stars und Musikers James Belushi noch zusätzlich eine echte Bereicherung erfuhren.

Die Woche verging wie im Flug, begleitet von fantastischem Wetter und ausgedehnten Stunden des Genusses bester Cigarren. Gespannt warteten die Gäste natürlich auf die geplanten Neueinführungen des Jahres. Ankündigt war unter anderem eine, die es in dieser Form von dieser Marke noch nie gegeben hatte, und zwei neue Cigarren der Marke Romeo y Julieta. Daneben hofften natürlich auch viele schon einmal auf die ein oder andere Edición Limitada. Und wurden nicht enttäuscht.

Bei der Auftaktveranstaltung am Abend des 27. Februar ließen sich die Gäste erst einmal von der Show „ELECTIC-US“ mit Phil Manzanera, Jack Bruce und Augusto Enriquez unterhalten. Sie bewiesen damit einmal mehr enormes Sitzfleisch, da die künstlerisch hochwertigen Eröffnungsabende in der Regel zwar anspruchsvoll und interessant, aber leider auch immer etwas lang sind. Doch die Aficionados hatten Geduld und da Vorfreude ja bekanntlich die schönste Freude ist, lohnte sich das Warten und war die Freude dann besonders groß, als es die Cohiba Piramide Extra erstmals zu probieren galt. Dies ist eine Cigarre im Figurado-Format, mit einem spitz zulaufenden Mundstück und einer beachtlichen Länge von 160 mm. Das Ringmaß zählt mit 54 (21,43mm) zu den mächtigsten im Habanos-Sortiment. Es ist dies übrigens die erste Figurado im Portfolio der Marke Cohiba. Bisher gab es solche Formate nur in limitierten Editionen und besonderen Humidoren. Auch deshalb war das Interesse

natürlich groß. Und so wurde schon dieser erste Abend mit dieser ganz besonderen Cigarre zu einem echten Erlebnis.

Am Mittwochabend, am 29. Februar, im Innenhof des „Museo de Bellas Artes“, lauschig gelegen mitten in der Altstadt, gab es neben anderen Cigarren eine der Edición



Foto: Tillman U. Pretscher

Limitadas für dieses Jahr, die Montecristo 520, zu probieren. Überhaupt stand das Festival dieses Jahr im Zeichen des 520. Jubiläums der Entdeckung Amerikas und damit auch des Tabaks, durch Christoph Kolumbus. Die Gäste waren von dieser Cigarre mit einer Länge von 155 mm und einem 55er Ringmaß sogleich überzeugt. Auch die San Cristobal de La Habana Torreon kam gut an. Diese Cigarre mit einer Länge von 150 mm und einem 54er Ringmaß wird im Laufe des Jahres in den „Casa del Habano“ und den „Habanos Specialist“ zu erhalten sein. Neben Haila Maria Mompie, einer jungen Sängerin mit einer fantastischen Stimme, sorgte James Belushi an diesem Abend für



Jim Belushi

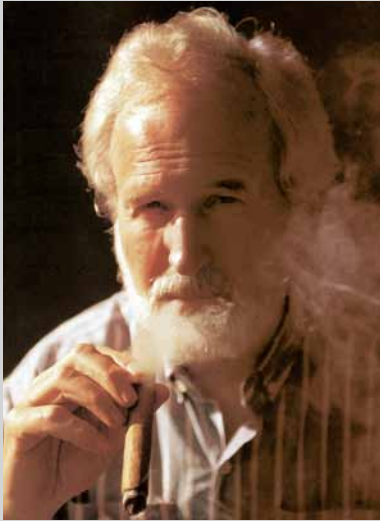
Bombenstimmung. Als echter Profi, der er nun einmal ist, schaffte er es, das Publikum mit seiner Darbietung mitzureißen, die er spontan und mit fantastischer Unterstützung der Musiker auf die Bühne brachte. Alle Gäste waren sich einig, dass man so etwas einfach mit eigenen Augen gesehen und eigenen Ohren gehört haben musste. Und da war sein Salto, den er auf der Bühne aus dem Stand absolvierte, das Sahnehäubchen obendrauf. Da sage einer, Cigarre rauchen beeinträchtigt die Gesundheit! Die Cigarre legte er übrigens während seines gesamten Auftritts nur ganz selten aus der Hand und das, obwohl er sogar Mundharmonika spielte.

Fortsetzung Seite 3

### Inhalt:

Humidorschrank ganz nach Wunsch	Seite 2
XIV. Festival del Habano, Fortsetzung	Seite 3
Ankündigung: Habanos Day	Seite 3
Beteiligungsstärkste Petition	Seite 3
Habanos-Ticker	Seite 4

## EDITORIAL

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

das XIV. Festival del Habano liegt nun hinter uns, die Neuheiten wurden vorgestellt und jetzt beginnt wieder die Zeit des Wartens, bis diese weltweit in den Verkauf kommen. Ich hoffe natürlich, dass unsere Geduld nicht so sehr auf die Probe gestellt wird, wie im letzten Jahr, aber wer kann das schon wissen. Wir werden Sie jedenfalls auf dem Laufenden halten.

Die Zeit für die Beteiligung an der Petition, die eine Verschärfung des Nichtrauchererschutzgesetzes in Nordrhein-Westfalen verhindern sollte, ist nun inzwischen abgelaufen. Ich bin begeistert, wie viele Menschen es gibt, die an Freiheit und Toleranz großes Interesse haben. Jetzt bleibt abzuwarten, wie die Regierung in Nordrhein-Westfalen, die ja nun erst wieder neu gewählt werden muss, darauf reagiert.

Ganz besonders freue ich mich nun schon auf den Habanos Day im Juni. Es ist noch ein wenig Zeit bis dahin, aber wir hoffen natürlich, dort wieder einen genussvollen und interessanten Tag für Aficionados aus Deutschland und Österreich gestalten zu können.

Nun genießen Sie den Frühling, der sich bisher ja von seiner allerbesten Seite gezeigt hat und zum Cigarrenenuss unter freiem Himmel geradezu einlädt.

Und wir wünschen Ihnen wie immer viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Cigar Journal,

*Heinrich Villiger*

Ihr Heinrich Villiger.

## Ein Humidorschrank ganz nach Wunsch

## Platz für alle

Die perfekte Lagerung von Cigarren ist ein Thema, das viele immer wieder beschäftigt. Oft erwerben die Aficionados zunächst nur einen mehr oder weniger großen Tischhumidor. Doch bald stellt sich dann heraus, dass in einem davon viel zu wenig Platz für die stetig steigende Zahl der Genussobjekte ist. Ein zweiter oder dritter kommt hinzu. Doch irgendwann muss dann in der Regel doch ein Klimaschrank her, wenn die Sammeleidenschaft erwacht ist und die Neugierde auf die Entwicklung bestimmter Habanos im Lauf der Zeit wächst.

Der Schreiner Jürgen Langsam, einer der Inhaber der „Schreinerwerkstatt“ in UHINGEN nahe Stuttgart, beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit dem Bau von Humidoren und Humidorschränken. Die Schreinerei ist eigentlich auf die Sonderanfertigung von Möbelstücken und Holzelementen jeder Art spezialisiert. Dabei haben die Wünsche und Vorstellungen des Kunden höchste Priorität.

Angefangen hat alles im Jahr 2005, als Jürgen Langsam für befreundete Cigarrenraucher einen Workshop veranstaltete, bei dem sich jeder der Teilnehmer einen eigenen Humidor bauen konnte. Damals begann Jürgen Langsam, sich intensiv mit den für Humidore geeigneten Hölzern zu befassen und kann inzwischen genau sagen, wie solch ein Humidor ausgestattet sein muss, damit die Cigarren darin perfekt lagern und reifen können. Und aufgrund seiner Fähigkeiten ist er deshalb in der Lage, Humidore und Humidorschränke jeglicher Art und Größe zu fertigen. Er kann auch einen alten Kleiderschrank oder eine Truhe zu einem Humidor umfunktionieren, wenn der Aficionado das wünscht.

Am Ende jedenfalls soll genau das entstehen, was der Aficionado sich vorgestellt hat. So wird jeder Kunde sehr intensiv in den Herstellungsprozess einbezogen, kann oder sollte sogar zwischendurch einmal Werkstattluft schnuppern, um letztlich rundum zufrieden zu sein und während der Herstellung bereits eine Beziehung zu seinem späteren Liebhaberstück aufzubauen. Die Klärung auch kleinster Detailfragen schafft dabei Sicherheit auf beiden Seiten.

Jürgen Langsams erstes Meisterstück, ein genau nach den Wünschen eines passionierten Cigarren- und Whiskyliebhabers gebauter Klimaschrank, ist 1,40 m hoch und 85 cm breit. Der Korpus besteht aus geräucherter Platane, einem schönen, dunklen



einheimischen Holz. Für die Front entschied man sich für stark strukturierte Wenge, ein recht selten verwendetes Holz. Damit die Vorderansicht nicht zu wuchtig wirkt und der Aficionado seine Schätze außerdem stets gut im Blick hat, besteht ein Viertel davon aus Glas. So kann man, hinter dem Sicherheitsglas, die Cigarren, die ganz sanft indirekt beleuchtet werden, auf den Tablett offen liegen sehen. Ein Drittel des Schrankes enthält die zu den Cigarren passenden Spirituosen. Ein gut funktionierendes Belüftungssystem ist hinter einer doppelten Rückwand versteckt, das die Luft unten ansaugt und oben wieder verteilt. Die Kautschuk-Gummidichtungen sorgen dafür, dass der Schrank luftdicht ist, die Scharniere schließen automatisch.

Weitere Informationen zur „Schreinerwerkstatt“ und Jürgen Langsam finden sie unter [www.bantel-langsam.de](http://www.bantel-langsam.de).



## Fortsetzung: Eine Woche voller Cigarren



Foto: Tillman U. Pretscher

Derart gut unterhalten freuten sich die Gäste natürlich besonders auf die feierliche Abschlussgala am Freitag Abend, die sich James Belushi selbstverständlich auch nicht entgehen ließ. Der Saal erstrahlte in einem kräftigen, warmen Rot und bot damit den stimmungsvollen Rahmen für die Neueinführungen in der Marke Romeo y Julieta. Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der Romeo y Julieta Churchill Reserva Cosecha 2008. Mit einer Länge von 178 mm und einem 47er Ringmaß ist diese aus mindestens drei Jahre speziell reifegelagertem Tabaken gefertigte Cigarre ein besonderes Erlebnis. Gleich zu Beginn des Abends gab es schon die neue Romeo y Julieta Petit Churchill. Diese Cigarre mit nur 102 mm Länge und einem 50er Ringmaß erweitert die Churchill-Linie der Marke Romeo y Julieta, zu der bisher die klassische Churchill, die Wide Churchill und die Short Churchill gehören, um ein weiteres, interessantes Format.

Febles, der die Mischung entwickelt hatte, gleich persönlich mit. An dieser Degustation nahmen die zum Festival angereisten Fachhändler und einige erfahrene Aficionados teil. Die erst fünf Tage zuvor gerollten Cigarrenmuster erwiesen sich als noch sehr frisch und konnten deshalb kaum beurteilt werden. Die Teilnehmer regten jedoch an, die Mischung etwas zu verändern und brachten Vorschläge und Wünsche zur geschmacklichen Gestaltung ein. Dadurch wird auch diese Edición Regional Alemania wieder eine ganz nach den Wünschen der deutschen Aficionados gefertigte Cigarre sein.

In diesem Jahr wird es nur eine Edición Regional für Deutschland geben. Die Bestimmungen für die Zuteilung der Ediciones Regionales wurden von Habanos S.A. überarbeitet und die Anzahl insgesamt deutlich reduziert. Auch in Zukunft werden nur wenige, ausgewählte Länder eine Edición Regional pro Jahr bekom-

men. Deshalb ist es eine ganz besondere Ehre, dass Deutschland auch in diesem Jahr zu den erwählten Märkten zählt.

Natürlich warteten alle wieder auf die Verleihung des „Hombre del Habano“, der im letzten Jahr zur Freude der deutschen und Schweizer Aficionados an den Berliner Cigarrenhändler Dr. Maximilian Herzog verliehen wurde. In diesem Jahr ging der begehrte Titel an Jemma Freeman, Managing Director des größten britischen Cigarrenimporteurs Hunters & Frankau. Dieses bereits 1790 gegründete Unternehmen wird von ihrer Familie nun bereits in der sechsten Generation geführt.

Bei der anschließenden Versteigerung, bei der auch diesmal wieder einzigartige Humidore unter den von Simon Chase geschwungenen Hammer (der allerdings eine Chaveta aus Sterlingsilber ist) kamen, wurde ein Erlös von 730.000 Euro erzielt.

Auch diesmal luden 5<sup>TH</sup>Avenue und die Intertabak AG die Reiseteilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu weiteren Veranstaltungen ein. Dazu gehörte die bei den Teilnehmern traditionell sehr beliebte Zugfahrt. Die Gäste amüsierten sich während der Fahrt und bei der anschließenden Fiesta Cubana prächtig. Dreh- und Angelpunkt am Donnerstag Abend war die Deutsch-Schweizer-Nacht im Club „El Pedregal“. Hervorragende Musiker, cubanische Spezialitäten, feine Cigarren und das Zusammensein mit vielen cubanischen Gästen aus der Tabak- und Cigarrenindustrie machten den Abend zu einem schönen Erlebnis für alle Teilnehmer.

### Ankündigung: 3. Habanos Day 2012

Schloss Oelber am weißen Wege wird 2012 Veranstaltungsort des Habanos Day sein. Am 16. Juni 2012 findet die dritte Veranstaltung dieser Art statt.

Auch diesmal musste zunächst ein Ort gefunden werden, der für möglichst viele Aficionados Deutschlands gut zu erreichen ist und wo in mehreren Räumen geraucht werden darf. Mit Schloss Oelber am weißen Wege fand sich schließlich solch ein Ort. Es liegt sehr zentral in Deutschland zwischen Hildesheim und Braunschweig und durch gute Autobahnbindung ist es nur rund 30 Minuten vom Flughafen Hannover entfernt. Am Ortsrand des Dorfes Oelber am weißen Wege, gut 10 Kilometer nordwestlich von Salzgitter-Bad gelegen, kann man das Schloss praktisch nicht verfehlen.

Die Veranstaltung beginnt wie gewohnt am Samstag gegen Mittag. Der Samstagnachmit-

tag wird, wie schon in den Jahren zuvor, mit interessanten Seminaren gefüllt sein. Zwischendurch gibt es für die Gäste viele Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen und zusammen zu genießen. Am Abend erwartet die Aficionados ein gesetztes Dinner, untermauert mit cubanischer Livemusik.

Die Anmeldung ist über <http://www.habanos-day.de> möglich.



### 51.176 Stimmen

An der Petition (siehe Cigar Journal No. 54) gegen eine Verschärfung des Nichtraucher-schutzgesetzes in Nordrhein-Westfalen beteiligten sich insgesamt 51.176 Menschen.

Der Initiator, der „Bürgerverein für Freiheit und Toleranz e.V.“, ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Denn im Ranking von mehr als 3300 Online-Petitionen gehört diese Petition zu den Top10, bei Petitionen mit regionalem Bezug ist sie mit großem Abstand die beteiligungsstärkste. Das Ergebnis der Petition ist nun am 12.3.2012 an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft übermittelt worden. Da jedoch der nordrhein-westfälische Landtag am 14. März seine Auflösung beschlossen hat, wird es am 13. Mai 2012 erst einmal Neuwahlen geben. Vor diesem aktuellen politischen Hintergrund bleibt nun abzuwarten, ob es eine Verschärfung des Nichtraucherschutzgesetzes geben wird.

## Reynol Pérez auf Torcedortournee

Die erste Torcedor-Tournee geht in diesem Jahr vom 1. April bis 28. Juni 2012. Reynol Pérez Pereira, der in der Manufaktur El Laguito als Produktionsleiter tätig ist, wird dabei an folgenden Orten zu erleben sein:

Termine

16./17.04	Dallmayr, München	10.05	S*Tabaklädsche, Kaiserslautern		
18.04	Zigarrenhaus Mittertor Rosenheim	11.05	Keistler Tabac, Frankenthal		
19.04	Tabakforum München	12./14.05	Pipe House, Koblenz		
20.04	Cigarrenhaus Bugge, Villingen-Schwenningen	15.05 (Abend)	Mittelrheinischer Golfclub, Bad Ems		
21.04	Alte Tabakstube, Stuttgart	16.05 (Abend)	Liebreiz-Bar, Aachen		
23.04	Ludwig Eins Hotel, Abstatt	18.05	Pfeifen Schneiderwind, Aachen		
24.04	Dürninger Classic, Stuttgart	19./21./22.05	Casa del Habano, Düsseldorf		
25.04	Dürninger, Ulm	23.05	Linzbach tobacco, Düsseldorf		
26.04	Dürninger Pfeifenarchiv, Stuttgart	24.-26.05	Tabac Benden, Düsseldorf		
27./28./30.04	Casa del Habano, Stuttgart	29.05	Cigar&Pipe, Erkelenz	12.06	Tobacco Classic, Göttingen
2.05	Zigarrenhaus Leist, Mainz	30.05	Cigarren Ullrich, Neuss	13.06	Cigarren Lebens-Art, Bad Salzuflen
3.05	Dalay Zigarren, Saarbrücken	31.05-2.06	Casa del Habano, Köln	14.06	Zigarrenhaus Farina, Braunschweig
4.05	Rauchkultur Seiler, Bensheim	4.06	Anno tobak, Mönchengladbach	16.06	Habanos Day, Schloss Oelber
4.05 (Abend)	Hotel Halber Mond, Heppenheim	5.06	Hollmann in der KÖ, Düsseldorf	18.06	Hotel Lamm Hebsack, Remshalden
5.05	Cigo im Loop 5, Weiterstadt	6.06 (Abend)	Rauchbar, Neuss	19.06	Cantina, Heilbronn
7.05	Derst-Cigarren, Viernheim	8.06 (Abend)	Zigarrenwelt, Köln	20.06	Alte Tabakstube, Stuttgart
8.05	Tabaklounge, Sulzbach	9.06	Cruewell Tabakhaus, Bielefeld	21.-23.06	Stefan Meier Tabak, Freiburg
9.05	Tabakhaus Büttner, Frankfurt a.M.	11.06	Tabakwaren Brzezina, Kassel	27.06	La Cantinetta, Weilheim



## Edición Limitada 2011: Cohiba 1966

Spät kam sie, doch sie kam: die Cohiba 1966, der Höhepunkt der Edición Limitada 2011.

Ihren Namen verdankt die Cigarre dem Jahr der Gründung der Marke. Die Cohibas wurden im Jahr 1966 speziell für Präsident Fidel Castro kreiert und in der damals streng geheim gehaltenen, heute jedoch weltberühmten Manufaktur El Laguito gefertigt. Neben dem Eigenverbrauch durch die cubanische Führung waren die Cohibas damals als repräsentative Geschenke den besuchenden Staatsoberhäuptern und Diplomaten vorbehalten. Die Cohiba 1966 ist eine Cañonazo Especial mit einer Länge von 166 mm bei einem Ringmaß von 52, also eine verlängerte Cohiba Siglo VI. Sie ist in lackierten Kisten à 10 Stück verfügbar.



## Guayaberas Cohiba Atmosphere



Passend zum Beginn der warmen Jahreszeit, bietet 5<sup>TH</sup>Avenue drei weitere Guayaberas an. „Guayabera“ nennt man die typisch cubanischen Hemden mit vier Taschen. Sie bieten dem Aficionado ausreichend Platz für Cigarrenetuis,

Abschneider, Feuerzeug oder auch das Mobiltelefon. Ein italienisches Unternehmen lässt diese Guayaberas mit dezentem Cohiba Atmosphere-Logo in Cuba fertigen. Die aufwändig genähten Langarm-Guayaberas bestehen zu 100% aus bester Baumwolle. Ihre Muster orientieren sich eher am europäischen Geschmack. In Cuba trägt man meist einfarbige Guayaberas. Dort gilt die Variante mit langem Arm übrigens selbst bei offiziellen Anlässen als angemessene Herrenbekleidung. Erst kürzlich zeigte sich Präsident Raúl Castro anlässlich des Besuchs von Papst Benedikt XVI. in weißer Guayabera.

## Impressum

Redaktion und Copyright:  
5<sup>TH</sup> AVENUE

PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66  
D-79751 Waldshut-Tiengen

Texte: Claudia Puszkur-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 15.000

Händlerstempel: